

## **Allgemeine Bemerkungen zum schulinternen Curriculum im Fach Geschichte**

Folgende Informationen gelten – sofern nicht anders angegeben – für sämtliche Jahrgangsstufen, in denen Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium Köln in der SEK. I (derzeit Jgst. 6,7,9) unterrichtet wird.

### Inhalt:

1. Rechtliche Grundlagen
2. Allgemeine Hinweise
3. Verwendete Lehrwerke
4. Informationen zur Konkretisierung der Kompetenzbereiche
5. Angaben zu außerschulischen Lernorten
6. Fächerverbindendes Arbeiten
7. Leistungsmessung und -bewertung
8. Übersicht aller Dateien des schulinternen Curriculums Geschichte am HHG Köln

### 1. Rechtliche Grundlagen:

Basis des vorliegenden schulinternen Curriculums Geschichte des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Köln ist der Kernlehrplan Geschichte:

*Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Geschichte. <sup>1</sup>2007.*

### 2. Allgemeine Hinweise

Das vorliegende schulinterne Curriculum Geschichte soll den Lehrenden eine möglichst konkrete Richtschnur geben, um Geschichtsunterricht aktiv und im Sinne des an Kompetenzen orientierten Kernlehrplans zu gestalten.

Dabei will und kann ein schulinternes Curriculum dem Fachlehrer<sup>1</sup> weder die fachdidaktischen- noch die pädagogischen Entscheidungen der jeweiligen Unterrichtsstunde abnehmen. Daher sind die konkreten Angaben zu den Kompetenzerwartungen, die insbesondere durch Verweise auf Übungen im vorliegenden Lehrwerk spezifiziert wurden, vorrangig als Entscheidungshilfen gedacht. Siehe hierzu auch Punkt 4.

Die Jahrgangsstufenübersichten enthalten ein Feld zu außerschulischen Lernorten und fächerverbindendem Unterricht. Es handelt sich dabei nicht um Obligatorik, sondern um Empfehlungen, die den Gegebenheiten (z.B. Möglichkeit des Besuches aktueller Ausstellungen, Bereitschaft zur

---

1 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt. Sämtliche Angaben beziehen sich auf Angehörige beider Geschlechter.

Zusammenarbeit von Seiten der Fachlehrer anderer Fächer) angepasst werden sollten. Weitere Informationen hierzu finden sich in den Punkten 5 und 6.

Insbesondere die veränderten, besonderen Bedingungen des gebundenen Ganztages machen es für Nebenfächer wie Geschichte notwendig, besondere Wege zu gehen, um den Lehrplan zu erfüllen. Da das neue Ganztagskonzept am Heinrich-Heine-Gymnasium keine Hausaufgaben in Nebenfächern vorsieht, wird eine verstärkte Arbeit mit Wochenplänen und anderen Formen Offenen Unterrichts notwendig. Diesbezügliche Absprachen unter den Fachkollegen sollen in Zukunft erfolgen und sukzessive in das schulinterne Curriculum aufgenommen werden.

### 3. Verwendete Lehrwerke:

#### Jahrgangsstufe 6:

Sauer, Michael u.a. (Hrsg.): Geschichte und Geschehen. Nordrhein-Westfalen, Bd. 1. Stuttgart 2008.

#### Jahrgangsstufe 7:

Sauer, Michael u.a. (Hrsg.): Geschichte und Geschehen. Nordrhein-Westfalen, Bd. 2. Stuttgart 2009.

#### Jahrgangsstufe 6:

Sauer, Michael u.a. (Hrsg.): Geschichte und Geschehen. Nordrhein-Westfalen, Bd. 3. Stuttgart 2009.

### 4. Informationen zur Konkretisierung der Kompetenzbereiche

Eine Entscheidung darüber, wie die Kompetenzen von den Schülern eingefordert werden können, also beispielsweise im Unterrichtsgespräch oder im Rahmen einer Präsentation, muss vom Fachlehrer getroffen werden.

Auch können konkrete Aufgaben des gegenwärtigen Lehrwerkes durch andere Aufgaben, beispielsweise vom Arbeitsblatt des Fachlehrers, ersetzt werden.

Die eingeforderten Methodenkompetenzen sollen wenn möglich mithilfe des Lehrwerks realisiert werden. Die in „Geschichte und Geschehen“ verwendeten Methodenseiten bauen aufeinander auf und zukünftige Fachlehrer der Klasse sind darauf angewiesen, dass Schüler jene Methoden, die in allgemeinen Aufgaben eingefordert werden, bereits im Rahmen einer „Methodentraining“-Sonderseite bearbeitet haben, sie also vorausgesetzt werden können.

### 5. Angaben zu außerschulischen Lernorten

Aktuelle Ausstellungen oder Veranstaltungen nahegelegener Museen können zum Anlass genommen werden, die Schwerpunkte eines bevorstehenden Schuljahres so zu setzen, dass eine eingehende Beschäftigung mit dem jeweiligen Ausstellungsthema ermöglicht wird. Beispielsweise kann eine Ausstellung zum Thema „Rom und die Barbaren“ wie sie in Bonn 2008/2009 zu sehen war, den Übergang von Antike zu Mittelalter in den Vordergrund rücken. Naturgemäß müssen andere Themen dann kürzer behandelt werden. Eine konkrete Schwerpunktsetzung

und Reduktion der jeweiligen Themen sollte daher vom Fachlehrer im jeweiligen Schuljahr vorgenommen werden.

#### 6. Fächerverbindendes Arbeiten

Leider ist ein Treffen unter Kollegen verschiedener Fächer zu Beginn des Schuljahres zwecks Absprache möglicher fächerverbindender Inhalte noch nicht die Regel. Um Impulse von Seiten des Faches Geschichte zu geben, sind mögliche Anknüpfungspunkte in die Jahrgangsstufenübersichten übernommen worden (siehe letzte Spalte). Mögliche fächerverbindende Projekte sollten dabei auch eine flexible Schwerpunktsetzung ermöglichen. Beispielsweise kann die Bereitschaft eines Physiklehrers, mit Schülern konkrete Versuche aus der Geschichte der Naturwissenschaften nachzubilden, dazu führen, dass naturwissenschaftliche Errungenschaften einmal in den Vordergrund der historischen Betrachtung rücken. Der Erkenntnisgewinn durch vernetztes, handlungsorientiertes Lernen im Rahmen eines solchen fächerverbindenden Projektes sollte Vorrang haben vor dem Erwerb isolierter Sachverhalte.

Da es noch keine konkreten Absprachen zwischen Fachkonferenzen bezüglich fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben gibt, ist auch hier noch keine Obligatorik vorgesehen.

Es soll hier darauf hingewiesen werden, dass der Kernlehrplan ausdrücklich die „inhaltliche Abstimmung der Fachkonferenzen im Lernbereich Gesellschaftslehre“ vorsieht, um die Rahmenvorgaben für die politische sowie ökonomische Bildung zu erfüllen. Die Inhaltsfelder, die dafür in Frage kommen, können dem Übersichtstableau im Kernlehrplan Geschichte entnommen werden<sup>2</sup>.

#### 7. Leistungsmessung und -bewertung

Im Kernlehrplan wird zum Thema Leistungsbewertung auf Folgendes hingewiesen:

*Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. (S.32)*

Da es sich bei der Leistungsmessung um einen sehr komplexen Bereich des Unterrichtens handelt, wird dieser Punkt in einem gesonderten Skript „HHG Köln schulinternes Curriculum GE Leistungsbewertung“ behandelt.

#### 8. Übersicht aller Dateien des schulinternen Curriculums Geschichte am HHG Köln

#### 9. Literatur:

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Geschichte. <sup>1</sup>2007.

---

2 Kernlehrplan Geschichte S. 34 f

**Schulinternes Curriculum Geschichte Sek. I (G8) Jahrgangsstufe 6:**

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
1. Inhaltsfeld: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen			
<p>Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick</p>	<p><b>1. Was geht mich Geschichte an? S. 10</b></p> <p>9. Was ist eigentlich Geschichte? S. 12</p> <p>10. Wie finden wir etwas über Geschichte heraus? S. 16</p> <p>11. Überall Geschichte S. 20</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <p>10. <i>Zeitrechnung</i></p> <p>11. <i>Zeitzeugen</i></p> <p>12. <i>Historiker</i></p> <p>13. <i>Geschichtsschreibung</i></p> <p>14. <i>Quellengattungen</i></p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erkennen Zeit als hist. Raum und als Dimension. ... lernen chronologische Einteilung und Periodisierung ... beschreiben Formen der Überlieferung</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... nutzen das Geschichtsbuch als Medium. ... erstellen eine Zeitleiste ihres eigenen Lebens (S.14) ... beschreiben archäologische Forschung ... unterscheiden Quelle/Sachtext und Sekundärliteratur ... unterscheiden Quellengattungen ... untersuchen Sachquellen genauer (S. 18)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... unterscheiden zwischen belegbarem und nicht-fundiertem Wissen. ... vollziehen die Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen bzw. Gruppen nach. ... beurteilen den Wert unterschiedlicher Quellengattungen.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erforschen den Namen einer Person, nach der eine Straße in der Nähe des Wohnortes benannt wurde (S.20).</p>	<p>6.1 (4)</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution	<p><b>2. Die Frühzeit des Menschen S. 24</b></p> <p>12. Der Geschichte auf der Spur S. 26</p> <p>13. Sammlerinnen und Jäger – die Altsteinzeit S. 36</p> <p>14. Bauern und Viehzüchter – die Jungsteinzeit S. 40</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Altsteinzeit/Jungsteinzeit</i></li> <li>• <i>Neolithische Revolution</i></li> <li>• <i>Neanderthaler</i></li> <li>• <i>Homo sapiens</i></li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... können den Quellenwert eines Fundes und seiner Bestandteile erläutern (Ötzi) (S.26). ... beschreiben und unterscheiden Epochen anhand typ. Merkmale (Altsteinzeit vs. Jungsteinzeit).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erschließen einen Verfasserstext (S.30) ... können eine Rekonstruktionszeichnung nutzen, um daraus Rückschlüsse über die dargestellten Lebensweisen zu ziehen (S. 42)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... vollziehen die Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen bzw. Gruppen nach. ...erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen sozialen Ordnungen.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... zeichnen und beschriften einen Lagerplatz aus der Steinzeit und sind in der Lage, sich in die dort lebenden Personen hineinzusetzen (S. 39, 3).</p>	<p>6.1 (5)</p> <p><u>Exkursion</u> zum Neanderthal Museum</p>
Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel	<p><b>3. Leben in frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten S. 50</b></p> <p>15. Das Geheimnis der Pyramiden S. 52</p> <p>16. Herrscher zwischen</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... ordnen gesellschaftliche Gruppen in ihren Funktionen, Rollen und Handlungsspielräumen ein. ... identifizieren epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>6.1 (6)</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>Menschen- und Götterwelt S. 55</p> <p>17. Der Nil- Lebensgrundlage Ägyptens S.58</p> <p>18. Vom Alltag der Ägypter S. 62</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Pharao</i></li> <li>• <i>Herrschaft</i></li> <li>• <i>Hierarchie</i></li> <li>• <i>Hochkultur</i></li> <li>• <i>Hieroglyphen</i></li> </ul>	<p>... erklären anhand eines Schaubildes den Aufbau der ägyptischen Gesellschaft (S. 66)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>... betrachten die Ägyptische Gesellschaft aus verschiedenen Perspektiven.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>.. erschließen sich die Bedeutung bildlicher Schriftzeichen, indem sie Hieroglyphen zum Schreiben verwenden (S. 61).</p>	
<b>2. Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</b>			
<p>Lebenswelt griechische Polis</p>	<p><b>4. Griechische Wurzeln Europas S. 72</b></p> <p>19. Wie entstand die griechische Staatenwelt? S. 74</p> <p>20. Spiele zu Ehren der Götter S. 79</p> <p>21. Sparta – Leben für den Staat S. 82</p> <p>22. Sosibros – ein Hausherr in Athen S. 84</p> <p>23. Athen – wo die Demokratie</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>...beschreiben wichtige Gruppen der Gesellschaft, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten.</p> <p>... erklären wesentliche Herrschaftsformen und kulturelle Errungenschaften.</p> <p>... identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart.</p> <p>... erkennen die historische Bedingtheit heutiger Phänomene.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... werten Textquellen kriteriengeleitet aus (S. 76).</p> <p>... werten ein Schaubild zu Staats- und Herrschaftsfoormen aus und sind in der Lage die Unterschiede zu benennen (S.93).</p> <p>... werten Geschichtskarten aus (S. 96).</p>	<p style="text-align: center;">6.1 (12)</p> <p style="text-align: center;">ggf. <u>Besuch</u> aktueller Ausstellungen</p>

Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>entstand S. 87</p> <p>24. Griechenland – die „Wiege“ unserer Kultur S. 90</p> <p>25. Alexander der Große – wird die Welt griechisch? S.94</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Polis/Poleis</i></li> <li>• <i>Siedlung/Kolonisation</i></li> <li>• <i>Hoplit</i></li> <li>• <i>Barbaren</i></li> <li>• <i>Verfassung</i></li> <li>• <i>Monarchie</i></li> <li>• <i>Aristokratie</i></li> <li>• <i>Demokratie</i></li> <li>• <i>Hellenismus</i></li> </ul>	<p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... können Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen nachvollziehen ... betrachten aus verschiedenen Perspektiven (Rollenspiel), im Kontext eines Beispiels Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns. ... verdeutlichen Zusammenhänge zwischen politischer- und sozialer Ordnung.</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... versetzen sich in Personen der Zeit und schreiben ein Streitgespräch (S.81, 4) oder einen Dialog (S.86, 1).</p>	
<p>Rom- vom Stadtstaat zum Weltreich</p> <p>+</p> <p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p>	<p><b>5. Vom Dorf zum Weltreich – Leben im Römischen Reich S.102</b></p> <p>26. Rom – eine Republik entsteht S. 104</p> <p>27. Die römische familia – eine normale Familie? S. 108</p> <p>28. Rom wird Großmacht S.112</p> <p>29. Kriege verändern die Gesellschaft S. 115</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... charakterisieren die Epoche anhand typischer Merkmale, Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger Gruppen. ... erarbeiten sich exemplarisch Informationen über Lebensbedingungen, wesentliche Herrschaftsformen und kulturelle Errungenschaften. ... erkennen die historische Bedingtheit heutiger Phänomene ... zeigen ein Grundverständnis für und eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>6.1/6.2 (14)</p> <p><u>Exkursion</u> nach Xanten oder Trier</p>

Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>30. Augustus schafft eine neue Ordnung S.118</p> <p>31. Rom- Hauptstadt eines Weltreiches S. 122</p> <p>32. Wie organisierten die Römer ihr Reich?</p> <p>33. Römer und Germanen – gute Nachbarn?</p> <p>34. Das römische Reich verändert sich S. 136</p> <p>35. Was blieb vom Römischen Reich – und von den Römern?</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sage</li> <li>• Ständekämpfe</li> <li>• Republik</li> <li>• Plebejer</li> <li>• Patrizier</li> <li>• Senat</li> <li>• Volksversammlung</li> <li>• Volkstribun</li> <li>• Konsul</li> <li>• Diktatur</li> <li>• Imperium/Provinz</li> <li>• Bürgerkrieg</li> <li>• Proletarier</li> <li>• Prinzipat</li> <li>• Kaiser</li> </ul>	<p>... wenden die zuvor kennengelernte Methode der Geschichtskartenanalyse auf Karten des römischen Reiches an (S. 103; S.131; S. 138).</p> <p>... erklären ein Schaubild zur Verfassung nach 287 v.Chr. (S.106).</p> <p>... analysieren ein Standbild (S. 120)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>... erläutern Motive und Interessen von Personen bzw. Gruppen</p> <p>... betrachten historische Ereignisse aus unterschiedlichen Perspektiven.</p> <p>... <u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>...verfassen den Bericht eines römischen Soldaten (S.114, 1)</p> <p>... schreiben die Rede eines Senatsmitglieds als Reaktion auf Caesars Marsch auf Rom (S. 117, 1)</p> <p>... stellen ein Streitgespräch zwischen einem Römer und Germanen nach (S.129, D)</p>	<p><u>Besuch des Römisch-Germanischen Museums Köln</u> oder ggf. anderen aktuellen Ausstellungen</p> <p><u>Mathematik:</u> Römische Zahlen, andere Zahlensysteme</p> <p><u>Lateinunterricht:</u> verschiedene Möglichkeiten des fächerverbindenden Arbeitens.</p> <p><u>Kunstunterricht:</u> z.B. Erstellen von römischer Kleidung</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Romanisierung</li> <li>• Limes</li> <li>• Oströmisches/ Weströmisches Reich</li> </ul>		
<b>3. Inhaltsfeld: Was Menschen im Altertum voneinander wussten</b>			
Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien.  +Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (Feldzug und Reich Alexanders)	<b>6. Was Menschen im Altertum voneinander wussten S.144</b>  36. Antike Weltbilder S. 146  37. Griechen und Römer treffen auf fremde Kulturen S: 149  38. Alexanders Weltreich (s.o.)  <u>Grundbegriffe:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltkarte</li> <li>• Breitenkreis</li> <li>• Längengrad</li> </ul>	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... erkennen die kulturellen und politischen Einflüsse verschiedener Kulturkreise aufeinander. <u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ...vergleichen unterschiedliche Weltkarten miteinander (S. 146/7) <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten das Handeln von Menschen im Kontext ihrer Wertvorstellungen <u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... erarbeiten, was Herodot damit meint, dass die Phönizier während der Umsegelung Afrikas einmal die Sonne zur Rechten gehabt hätten (S.148, 4)	6.2 (2)  <u>Physikunterricht:</u> siehe S. 148, 4
<b>4. Inhaltsfeld: Europa im Mittelalter</b>			
Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum,	<b>7. Das Christentum – eine Religion setzt sich durch S. 154</b>  39. Christen im Römischen Reich	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... benennen die Jahre 312 als einen Wendepunkt in der Geschichte des Christentums.	6.2 (4)

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
Germanen	<p>S. 156 40. Die Religion der Mächtigen S. 160</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Missionar</i></li> <li>• <i>Christenverfolgung</i></li> <li>• <i>Staatsreligion</i></li> </ul>	<p>... erkennen die politische Bedeutung von Religion und Religionszugehörigkeit für die Herrschenden und die Bevölkerung.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erschließen sich Symbole anhand einer Münze (S.164).</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erkennen den christlichen Glauben im Denken der mittelalterlichen Menschen (S.166ff.).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... sind in der Lage, sich in die Bevölkerung der Zeit hineinzuversetzen.</p>	<p><u>Religionsunterricht:</u> verschiedene Möglichkeiten des fächerverbindenden Arbeitens.</p>
Lebenswelten in der Ständegesellschaft	<p><b>9. Lebensformen in der mittelalterlichen Ständegesellschaft S. 196</b></p> <p>41. Herr oder Knecht? S. 198</p> <p>42. Alltag im mittelalterlichen Dorf S. 202</p> <p>43. Das Leben auf dem Land ändert sich S. 206</p> <p>44. Im Dienste Gottes und der Menschen- das Kloster S. 210</p> <p><b>45. Ritter und Burgen S. 214</b></p> <p><b>10. Städte verändern das Leben S. 220</b></p> <p>46. „Burger und Baur scheydet</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erkennen sowohl die verbindenden Elemente zwischen Antike und Mittelalter, als auch trennende Charakteristika. ... beschreiben wichtige Gruppen der mittelalterlichen Gesellschaft: ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten. ... erkennen kulturelle Errungenschaften der mittelalterlichen Stände- und Stadtgesellschaft. ... identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (Einteilung in Zünfte, Handwerkskammern, mittelalterliche Gebäude).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... werten den Grundriss eines Klosters aus (S.208) ... vergleichen die Rekonstruktion der Frühform einer Burg (Motte) mit einer mittelalterlichen Burg (S.214, B). ... untersuchen Bauwerke (S. 236) ... untersuchen das Bild eines Kaufmannes der Hanse (S.</p>	<p>6.2 (10)</p> <p><u>Besuch</u> von mittelalterlichen Gebäuden in Köln</p> <p><u>Besuch</u> einer romanischen Kirche/des Kölner Domes unter kunstgeschichtlichen Gesichtspunkten</p>

Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>nichts dann die Maur?“ S.222 47. Macht Stadtluft frei und gleich? S. 228 48. Handwerk hat goldenen Boden S. 230 49. Kein Handelsmann gedeiht zu Hause S. 232 50. Willkommen, geduldet und verfolgt – die Juden S. 238 51. Frauen in der Stadt S. 242</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Klerus</i></li> <li>• <i>Adel</i></li> <li>• <i>Freie</i></li> <li>• <i>Lehnswesen</i></li> <li>• <i>Dreifelderwirtschaft</i></li> <li>• <i>Kloster</i></li> <li>• <i>Burg</i></li> <li>• <i>Ritter</i></li> <li>• <i>Patrizier</i></li> <li>• <i>Bürger</i></li> <li>• <i>Zunft(zwang)</i></li> <li>• <i>Hanse</i></li> <li>• <i>Synagoge</i></li> </ul>	<p>245) <u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... erkennen, welche Bedeutung die Zugehörigkeit zu einem Stand für das jeweilige Individuum hatte. ... erkennen mögliche Wurzeln für Antisemitismus im Handeln und Denken der mittelalterlichen Gesellschaft. <u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... präsentieren Ergebnisse zu mittelalterlichen Gebäuden in Köln. ... rekonstruieren eine mittelalterliche Stadt (S.244)</p>	<p><u>Besuch</u> des Schnütgen Museums Köln</p> <p><u>Kunstunterricht:</u> z.B. Gestalten einer mittelalterlichen Urkunde</p> <p><u>Religionsunterricht:</u>  Klöster gestern und heute</p> <p><u>Musikunterricht:</u> mittelalterliche Musik (z.B. Gregorianischen Choral)</p>
<p>Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-</p>	<p><b>8. Herrschaft im mittelalterlichen Europa S. 168</b></p> <p>52. Ein neuer Kaiser wird gekrönt S. 170 53. Wie lebt und regiert der</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... beschreiben wichtige Gruppen der mittelalterlichen Gesellschaft: ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten. ... erkennen die Machtkämpfe zwischen Kaiser, Papst und Fürstentum als wesentliche Merkmale mittelalterlicher Politik.</p>	<p>6.2 (10)</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
deutschen Reich	<p>König? S. 174            54. Das deutsche Reich entsteht S. 180            55. Kampf um die Macht – Kaiser und Papst S. 184            56. Kampf um die Macht – König und Fürsten S. 187            57. König und Adel in England und Frankreich S. 190</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Königsheil</i></li> <li>• <i>Gottesgnadentum</i></li> <li>• <i>Pfalz</i></li> <li>• <i>Lehen</i></li> <li>• <i>Heeresversammlung</i></li> <li>• <i>Heiliges Römisches Reich</i></li> <li>• <i>Laie</i></li> <li>• <i>Bann</i></li> <li>• <i>Investitur(streit)</i></li> <li>• <i>Residenz</i></li> <li>• <i>Reichsacht</i></li> <li>• <i>Hausmacht</i></li> <li>• <i>Parlament</i></li> <li>• <i>Ketzer</i></li> <li>• <i>Magna Carta Libertatum</i></li> <li>• <i>Kurfürsten</i></li> <li>• <i>Wormser Konkordat</i></li> <li>• <i>Goldene Bulle</i></li> </ul>	<p>... charakterisieren das mittelalterliche deutsche Königtum als Reisekönigtum.            ... können die Ämter am mittelalterlichen Hof benennen und kennen deren Funktionen.            ... können grundlegende Unterschiede zwischen dem Königtum in Deutschland dem in Frankreich und England gegenüberstellen. (S.193, 3)  <u>Methodenkompetenz:</u>            Die Schülerinnen und Schüler...            ... untersuchen Buchmalerei (S.178).            ... werten eine mittelalterliche Urkunde aus (S.182).  <u>Urteilskompetenz:</u>            Die Schülerinnen und Schüler...            ... vergleichen die Bedeutung von Religion für die heutige Politik mit ihrer Bedeutung im Mittelalter.            ... erklären in einfacher Form, mit welchen Mitteln politische Macht im Mittelalter ausgeübt wurde.  <u>Handlungskompetenz:</u>            Die Schülerinnen und Schüler...            ... spielen die verschiedenen feierlichen Akte zwischen Lehnsherrn und Vasall nach (S.176)</p>	S.O.

**Schulinternes Curriculum Geschichte Sek. I (G8) Jahrgangsstufe 7:**

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
<b>5. Inhaltsfeld: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten</b>			
<p>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa</p> <p>Formen kulturellen Austauschs weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen</p> <p>Neben- und Gegeneinander</p>	<p><b>1. Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten</b></p> <p><b>58.</b> Europa trifft Asien S. 12</p> <p><b>2. Kulturen treffen aufeinander</b></p> <p>59. Ein islamisches Weltreich entsteht S. 22</p> <p>60. Ob es Gott wirklich wollte? - der erste Kreuzzug S. 26</p> <p>61. Verständnis füreinander war die Ausnahme – Kreuzfahrer im Heiligen Land S.32</p> <p>62. Spanien und Sizilien – Wo Europa der islamischen Kultur begegnete S. 35</p> <p>63. Neues Land im Osten S. 38</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <p>15. <i>Mappa Mundi</i></p> <p>16. <i>Al Andalus</i></p> <p>17. <i>Kreuzzug</i></p> <p>18. <i>Islam</i></p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... .. verstehen mittelalterliche Weltvorstellungen .. erkennen den Mittelmeerraum als Kulturraum, in dem im Mittelalter die christliche und muslimische Welt aufeinandertrafen. .. erkennen die Bedeutung, die religiöse Vorstellungen für das Handeln der Menschen im Mittelalter hatten.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... .. analysieren eine historische Karte (S. 16) ...werten Bilder zur Begegnung der Europäer mit den Völkern des fernen Ostens aus (S.19). .. untersuchen eine Rede. (S.28)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... .. urteilen aus der Perspektive der Zeit. .. entwickeln aus dem Wissen über die Vergangenheit Einsichten über die Gegenwart, beispielsweise in Hinblick auf die Bedeutung der Religion für politisches Handeln.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... .. entwerfen Streitgespräche und schreiben Briefe aus der Sicht betroffener Personen der Zeit.</p>	<p>7.1 (6)</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime	19. Muslim 20. Sultan 21. Kalif 22. Toleranz 23. Ostsiedlung 24. Deutscher Ritterorden		
<b>6. Inhaltsfeld: Neue Welten und neue Horizonte</b> Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse			
Stadtgesellschaft  Renaissance, Humanismus und Reformation  Europäer und Nicht-Europäer: Entdeckungen und Eroberungen	<b>3. Aufbruch in eine neue Zeit</b> 64. Der Mensch im Mittelpunkt S. 46 65. Ein neues Schönheitsideal S. 49 66. „Und sie bewegt sich doch!“ - ein neues Bild von der Welt. S.52 67. Regiert Geld die Welt? S.55 68. Eine „schöne Kunst“ - der Buchdruck S.58 <b>69. „Die Folter macht die Hexen“ S.60</b> <b>4. Europäer entdecken und erobern die „neue Welt“</b> 70. Kolumbus entdeckt eine	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... ordnen Kunst in den größeren Zusammenhang und erkennen deren Bedeutung für das Mittelalter ... lernen die Unterschiede zwischen geo- und heliozentrischem Weltbild als eine fundamentale Frage der Zeit und als Basis für die weitere wissenschaftliche Diskussion der Zeit kennen. ... erkennen, dass die Basis für unser heutiges Wirtschaftssystem bereits im 14. und 15. Jh. von Großkaufleuten und den ersten Banken gelegt wurde. ... erkennen, dass es sich bei der Erfindung der beweglichen Lettern um ein Schlüsselereignis in der Verbreitung von Informationen gehandelt hat. ... setzt sich kritisch mit den Hexenprozessen der Zeit auseinander. ... können die Entdeckungen und Eroberungen in Übersee den beteiligten europäischen Staaten zuordnen. ... beschreiben Zusammenhänge zwischen Reformation, Bauernkrieg und Gegenreformation. ... erfassen den Dreißigjährigen Krieg in seinen politischen, religiösen, kulturellen und sozialen Dimensionen. ... benennen die konfessionellen, territorialen und politischen	7.1 (16)

Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>neue Welt S.70</p> <p>71. Die Spanier erobern und zerstören alte Reiche S. 74</p> <p><b>72.</b> Die Welt wird europäisch S.78</p> <p><b>5. Reformation, Bauernaufstände und Glaubenskriege</b></p> <p>73. Kirche in der Krise S.84</p> <p>74. Bauern fordern „Freiheit“ und „Gerechtigkeit“ S. 90</p> <p>75. Die Reformation verändert Deutschland S. 94</p> <p>76. Die Reformation – eine europäische Bewegung S.98</p> <p>77. Kann die Kirche sich erneuern? S.102</p> <p>78. Der Dreißigjährige Krieg - Religiöse Konflikte und Kampf um die Macht S.104</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Humanismus</i></li> <li>• <i>Ketzer</i></li> <li>• <i>Inquisitionstribunal</i></li> <li>• <i>Heliozentrisches Weltbild</i></li> <li>• <i>Geozentrisches Weltbild</i></li> </ul>	<p>Bestimmungen des Westfälischen Friedens (S.109)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... untersuchen eine historische Karte (S.81) ... ordnen eine Quelle in ihren historischen Kontext ein (S.66 , 3) ... analysieren frühe Flugschriften (S.88) ... untersuchen Geschichtskarten (S. 91, 108, 109)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... versetzen sich in Betroffene der Hexenverfolgung und berücksichtigen ideologische und religiöse Hintergründe. ... beurteilen das Verhalten der Entdecker und Eroberer aus ihrer historischen Bedingtheit. ... erkennen die kirchlichen Missstände, die Luther zu seinen für damalige Verhältnisse radikalen Forderungen veranlasst haben.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... versetzen sich in die Lage von Anhängern der Reformation oder Gegenreformation und spielen ein kleines Streitgespräch nach (s.111) ... schreiben einen Zeitungsbericht über die erste Reise des Kolumbus (S.73) ... halten mithilfe von Stichwortkärtchen einen Vortrag zum Thema „Zeitalter der Entdeckungen“ (S.81) ... thematisieren den Alltag eines Dorfes im Dreißigjährigen Krieg (S.110).</p>	<p><u>Kunstunterricht:</u> Untersuchung von Gemälden, insbesondere der Technik der Zentralperspektive anhand eines Gemäldes und mithilfe der CD Rom zum Lehrwerk (S.51), „Holzschnitt“ oder andere „Hochdruck“-Techniken wie Linolschnitt.</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bürger</i></li> <li>• <i>Patrizier</i></li> <li>• <i>Zunft</i></li> <li>• <i>Hanse</i></li> <li>• <i>Frühkapitalismus</i></li> <li>• <i>Fugger</i></li> <li>• <i>Medici und Florenz</i></li> <li>• <i>Renaissance</i></li> <li>• <i>Humanismus</i></li> <li>• <i>Thesen Luthers</i></li> <li>• <i>Bauernkrieg</i></li> <li>• <i>Augsburger Religionsfriede</i></li> <li>• <i>Westfälischer Friede</i></li> <li>• <i>Abläss</i></li> <li>• <i>Reformation</i></li> </ul>		
<b>7. Inhaltsfeld: Europa wandelt sich</b> Revolutionäre, evolutionäre, und restaurative Tendenzen			
Absolutismus am Beispiel Frankreichs	<b>6. Der Absolutismus in Europa</b> 79. Macht und Pracht oder: Der Staat – das bin ich? S. 114 80. Frankreich im Absolutismus – ein moderner Staat? S. 118 81. Die Entdeckung der Wirtschaftspolitik S. 124 82. Das Zeitalter der Aufklärung S. 128	<u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... können charakteristische Merkmale des Absolutismus benennen. ... erkennen die grundlegende Bedeutung der Aufklärung für die politischen Vorstellungen der Zeit. <u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... werten Herrscherbilder aus (S.122) ... werten mithilfe der CD-Rom zum Lehrwerk die französische Ständegesellschaft zur Zeit Ludwigs XIV. aus (S.127) ... werten eine Textquelle auf die Merkmale absolutistischer Herrschaft aus (S.136).	7.1 ( 8)  ggf. <u>Besuch</u> aktueller Ausstellungen

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>83. Friedrich II. - ein aufgeklärter Herrscher? S.132</p> <p><u>Grundbegriffe:</u>  <i>Absolutismus</i>  <i>Ständegesellschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Privilegien</i></li> <li>• <i>Merkantilismus</i></li> <li>• <i>Aufklärung</i></li> <li>• <i>Menschen- und Bürgerrechte</i></li> <li>• <i>Verfassung</i></li> </ul>	<p><u>Urteilskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen  ... berücksichtigen die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt.</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... entwickeln ein Interview mit Ludwig XIV, (S. 137, 4)  ... Schreiben ein Gespräch zwischen einem Anhänger des Absolutismus und einem Vertreter der Aufklärung S(129).</p>	
Französische Revolution	<p><b>8. Die französische Revolution – Aufbruch in die moderne Gesellschaft</b></p> <p>84. Frankreich in der Krise S. 164</p> <p>85. „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ - das alte Regime wird gestürzt S. 169</p> <p>86. Die Schreckensherrschaft S. 174</p> <p>87. Napoleon beendet die Revolution S. 184</p> <p>88. Deutschland unter Napoleon – Besatzung oder Befreiung? S.187</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler...  ... erkennen die grundlegende Bedeutung der Aufklärung für die politischen Vorstellungen der Zeit.  ... können die französische Revolution als Schlüsselereignis der europäischen Geschichte benennen.  ... beschreiben die französische Expansionspolitik unter Napoleon und können ihre Bedeutung für Deutschland erfassen.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... führen eine Internetrecherche zu einem bekannten Bild (Der Tod des Marat von Jacques Louis David) aus. (S.182)  ... werten Geschichtskarten zur Neuordnung Deutschlands durch Napoleon aus (S.187).  ... ordnen die Stationen aus dem Leben Napoleons einer Radierung zu (S.193)  ... entschlüsseln eine Karikatur über die drei Stände (S. 194) mithilfe einer CD-Rom zum Lehrwerk.</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>7.2 ( 8)</p> <p><u>Besuch</u> aktueller Ausstellungen</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>89. Wird Europa französisch? S.190</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Menschen- und Bürgerrechte</i></li> <li>• <i>Verfassung</i></li> <li>• <i>Generalstände</i></li> <li>• <i>Ballhausschwur</i></li> <li>• <i>Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit</i></li> <li>• <i>Schreckenherrschaft</i></li> <li>• <i>Jakobiner</i></li> <li>• <i>Sansculotten</i></li> <li>• <i>Code Napoleon</i></li> <li>• <i>Befreiungskriege</i></li> </ul>	<p>... beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen</p> <p>... berücksichtigen die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... entwerfen ein Gespräch zwischen zwei jungen Männern, von denen der eine den anderen davon überzeugen will, als Freiwilliger gegen die napoleonischen Truppen zu kämpfen (S. 188).</p>	
<p>Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel</p>	<p><b>9. Industrialisierung und soziale Frage</b></p> <p>90. England – das „Mutterland der Industrie“ S. 198 Industrialisierung – eine globale Erscheinung S. 202</p> <p>91. Industrialisierung in Deutschland S. 206</p> <p>92. Modernisierung der Landwirtschaft S. 214</p> <p>93. Arbeits- und Lebensverhältnisse ändern sich S. 216</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... beschreiben wesentliche Entwicklungen der industriellen Revolution ... können verschiedene Ansätze zur Lösung der sozialen Frage benennen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ... interpretieren eine Statistik zur Industrialisierung (S.204) ... werten Fotografien zum Arbeitermilieu aus (S. 212) ... untersuchen Arbeiterlieder mithilfe der CD Rom zum Lehrwerk (S.220)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen ... berücksichtigen die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt (z.B. Grundlagen des Sozialstaates, Strukturwandel)</p>	<p>7.2 ( 8)</p> <p>ggf. <u>Besuch aktueller Ausstellungen</u></p>

Inhaltsfelder und Themenschwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p>94. Wie soll die soziale Frage gelöst werden? S. 220</p> <p>Grundbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Industrialisierung</i></li> <li>• <i>Kapitalismus</i></li> <li>• <i>Proletariat</i></li> <li>• <i>Revolution des Proletariats</i></li> <li>• <i>Sozialismus</i></li> <li>• <i>Soziale Frage</i></li> <li>• <i>Sozialgesetzgebung</i></li> </ul>	<p><u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... schreiben einen Werbetext für eine neuartige Spinnmaschine (S.198, B). ... erläutern aus Sicht Betroffener, was es bedeutete, Schlafstellen an Fremde zu vermieten (S.219, E). ... versetzen sich anhand eines Bildes zum Thema Streik in die Betroffenen Personen und berichten aus ihrer Perspektive (S.222, B) +CD Rom Bearbeitung.</p>	
<p>Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871</p>	<p><b>10. Deutsche streben nach Einheit und Freiheit</b></p> <p>95. Die Neuordnung Europas – der Wiener Kongress S. 234</p> <p>96. Bürger fordern Freiheit und Einheit S. 237</p> <p>97. Revolution in Deutschland! S. 246</p> <p>98. Die Nationalversammlung S. 250</p> <p>99. Das Ende der Revolution S. 254</p> <p>100. Preußen erringt die Vorherrschaft S.258</p> <p><b>101.</b> Das Deutsche Kaiserreich wird gegründet S. 261</p>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler... ... können die Folgen des Wiener Kongresses benennen. ... beschreiben die Maßnahmen der Restauration und deren Folgen für Deutschland. ... können die Vorgeschichte der Revolution von 1848, deren Verlauf und Ende beschreiben und erkennen deren Bedeutung und Folgen. ... beschreiben die Reichsgründung und deren Folgen. ... charakterisieren das Deutsche Kaiserreich, u.a. indem sie Fachbegriffe wie Militarismus und Nationalismus sachgerecht anwenden.</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... werten eine Karikatur zur den Zensurbestimmungen um 1847 aus (S.240) ... werten ein Lied als historische Quelle aus (S.244)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ... ... beurteilen kriteriengeleitet Argumente aus historischen Deutungen ... berücksichtigen die historische Bedingtheit der eigenen</p>	<p>7.2 (12)</p> <p>ggf. <u>Besuch</u> aktueller Ausstellungen</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<p><b>11. Leben im Deutschen Kaiserreich</b></p> <p>102. Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?</p> <p>103. Nationalismus und Militarismus</p> <p>104. Die Gesellschaft gerät in Bewegung</p> <p>105. Der Umgang mit Minderheiten S. 284</p> <p>106. Der lange Weg zur Gleichberechtigung S.288</p> <p>107. Aufbruch in die Moderne S. 291</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wiener Kongress</i></li> <li>• <i>Restauration</i></li> <li>• <i>Deutscher Bund</i></li> <li>• <i>Liberalismus</i></li> <li>• <i>Nationalismus</i></li> <li>• <i>Nationalversammlung</i></li> <li>• <i>Obrigkeitsstaat</i></li> <li>• <i>Untertan</i></li> <li>• <i>Reichsgründung „von oben“</i></li> <li>• <i>Militarismus</i></li> <li>• <i>Reichsfeinde</i></li> <li>• <i>Sozialistengesetze</i></li> </ul>	<p>Lebenswelt. <u>Handlungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... entwerfen Transparente, wie sie die Demonstranten auf dem Wartburgfest mit sich geführt haben könnten. (S.237)</p> <p>... entwickeln ein Gespräch zwischen einem beteiligten am Hambacher Fest, der versucht, einen unbeteiligten Zuschauer davon zu überzeugen, sich anzuschließen. (S.238)</p> <p>... entwerfen ein Gespräch zur Reichsgründung zwischen Zeitgenossen (S.265, 5).</p>	

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr / (Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
<b>8. Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg</b>			
<p>Triebkräfte imperialistischer Expansion</p> <p>Imperialistische Politik in Afrika und Asien</p> <p>Großmacht-Rivalitäten</p> <p>Merkmale des Ersten Weltkrieges</p>	<p><b>12. Imperialismus und Erster Weltkrieg</b></p> <p>108. Die Europäer verteilen die Welt S. 298</p> <p>109. Deutschlands Außenpolitik S. 302</p> <p>110. Das Streben nach Weltmacht S. 305</p> <p>111. Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa? S. 308</p> <p>112. Europa im Juli 1914 – wie ein „Weltbrand“ entsteht S.312</p> <p>113. Jubel, Kriegsziele und Massentod S. 316</p> <p>114. 1918 – „ein Ende mit Schrecken“ S. 319</p> <p><u>Grundbegriffe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Dreibund</i></li> <li>• <i>Entente Cordiale</i></li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... können charakteristische Merkmale des Kolonialismus benennen.</p> <p>... sind in der Lage, das außenpolitische Handeln Bismarcks zu erläutern und sein Bündnissystem nachzuvollziehen.</p> <p>... erkennen Großmachtstreben und Wettrüsten als typische Merkmale der deutschen Außenpolitik der nach Zeit nach Bismarck.</p> <p>... erkennen die Bedeutung des Balkans für das Mächtegleichgewicht in Europa.</p> <p>... können die Geschehnisse, die zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges geführt haben, benennen.</p> <p>... können den Verlauf des Ersten Weltkrieges grob nachvollziehen.</p> <p>... erkennen die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die Bevölkerung.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>... stellen die langfristige Entwicklung medial dar und präsentieren sie.</p> <p>... analysieren eine politische Rede zur deutschen Flottenpolitik (S.310).</p> <p>... verwenden eine dynamische Karte zum Ersten Weltkrieg, um sich dessen Verlauf zu erarbeiten (S. 320, CD Rom zum</p>	<p>7.2 (8)</p>

Inhaltsfelder und Themen-schwerpunkte	Gegenstandsbereiche/ Bezug zum Lehrwerk  Historische Grundbegriffe	Kompetenzbereiche	Jg./Halbjahr /(Std.)/ mögl. außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Großmacht-Rivalitäten</i></li> <li>• <i>Imperialismus</i></li> <li>• <i>Kolonialismus</i></li> <li>• <i>Panslawismus</i></li> <li>• „<i>Schutzgebiet</i>“/</li> <li>• "<i>Schutzvertrag</i>"</li> <li>• <i>Tripleentente</i></li> <li>• <i>Zweibund</i></li> <li>• <i>Totaler Krieg</i></li> <li>• <i>Alliierte</i></li> </ul>	<p>Lehrwerk).  ... werten Feldpostbriefe aus (S.322)  <u>Urteilskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten das Handeln von Menschen im Kontext ihrer Wertvorstellungen (z.B. in Hinsicht auf die Rechtfertigung kolonialer Eroberungen S.324)  ... untersuchen die Kriegsschuldfrage anhand von Historikerurteilen (S.314)  <u>Handlungskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler ...  ... versetzen sich in Soldaten an der Front und versuchen zu formulieren, was der Einsatz in Schützengäben für sie bedeutet (S.318)</p>	